

# STUTTGARTER NACHRICHTEN

---

Samstag, 27. September 1986

---

## **„Informationstechnik mit wenig Gegenliebe“**

STUTTGART (lsw) - Moderne Informationstechniken am Arbeitsplatz stoßen bei den mit ihnen arbeitenden Bundesbürgern auf weniger Gegenliebe als früher. Zwei Drittel dieser Arbeitnehmer wollen heute „weiter mit Computerunterstützung arbeiten“, während es vor zwölf Jahren noch 76 Prozent waren. Dies ist ein wesentliches Ergebnis einer empirischen Untersuchung, über die der Dekan des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Dortmund, Detlef Müller-Böling, in Stuttgart berichtete. Anlaß war die Auszeichnung Wissenschaftlers mit dem mit 25 000 DM dotierten „Forschungspreis Technische Kommunikation“ der Standard Elektrik Lorenz AG (SEL).

Müller-Böling, dem der Preis für seine Verdienste um die Erforschung der Akzeptanz informationstechnischer Systeme zuerkannt wurde, sagte weiter: „Wir können nicht erwarten, daß sich durch den Generationswechsel die Akzeptanzprobleme von alleine lösen werden“. Er fuhr fort, „unsere Forschungen haben ergeben, daß die Akzeptanz der Informationstechnik auf volkswirtschaftlicher wie auf gesamtwirtschaftlicher Ebene noch nicht befriedigen kann und dringend verbessert werden muß“. Im betrieblichen Bereich würden durch die heute eingesetzte Informationstechnik „erhebliche Chancen bei der Gewinnung von Akzeptanz vertan“.